

788/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G. Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend einheitliche österreichische Bauordnung

Wie aus der im Dezember 1999 vorgestellten Studie von Prof. Raschauer hervorgeht, regeln diverse Bauordnungen in den einzelnen Bundesländern die rechtlichen Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich und keineswegs immer fachlich stringent. Diese Unterschiede erschweren einheitliche Standards und erfordern einen nicht unerheblichen administrativen Aufwand, der schließlich auch kostenwirksam wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie die Ergebnisse der oben genannten Studie?
2. Fanden bereits Gespräche mit den Bundesländern über dies Angelegenheit statt?
Wenn nein warum nicht?
3. Wäre nicht die Bundesstaatsreform ein geeignetes Forum für die Behebung dieser Mißstände?
4. Welche Initiativen werden Sie im Hinblick auf eine Angleichung der Bauordnungen setzen, damit nicht unnötige Reglements und Unterschiede kostentreibend wirken?
5. Welche Maßnahmen gedenken Sie im Hinblick auf einheitliche strenge Energiekennzahlen und Gebäudepässe gemäß der EU - Richtlinie zu setzen?
6. Wie hoch bewerten Sie das Einsparungspotenzial durch einheitlichere Regelungen der Bauordnung?
7. Ist für Sie eine Kombination zwischen spezifisch regionalen Anforderungen und einheitlichen Grundnormen denkbar?
8. Wenn ja, in welchen Bereichen?